Romantik

Herkunft und Bedeutung der Romantik:

Die Romantik nahm ihren Anfang Ende des 18. Jahrhunderts in Deutschland und dauerte bis ins 19. Jahrhundert an. Die Romantik selbst lässt sich nochmals in drei Epochen Früh-, Hoch- und Spätromantik unterteilen.

Ursprünglich kam der der Begriff von lingua romana (romanische Sprache) und bezeichnete die Schriften welche in den romanischen Volksprachen verfasst waren. Diese Schriften wollte man damit von den lateinischen Schriften unterscheiden da diese sehr unterschiedlich waren.

Später verwendete Friederich Schlegel den Begriff mit der Bedeutung das man sich von den Antiken und klassischen Vorbildern abwendet. Also schrieben die Autoren der Romantik über die eigene Kultur und Geschichten und nicht über die klassischen Themen. Dadurch wendet man sich automaisch den Sagen und Mythen zu, da diese ein wichtiger Bestandteil der Kultur sind.

Im heutigen Sprachgebrauch bezeichnet man mit Romantik bzw. romantisch als Gefühlszustand oder Sehnsucht wie im Beispiel ein romantischer Abend.

Einflüsse der Geschichte:

Im Zeitalter der Aufklärung stand rationales Denken und der Fortschritt im Mittelpunkt. Diese Haltung breitete sich im in fast allen Bereichen aus, so zum Beispiel in der Politik, der Wirtschaft oder auch der Kunst. Aber auch in der Kirch gab es Änderungen, so verloren sie zum Beispiel einen grossen Teil der Macht, den sie bis dahin besessen hatte. Dazu kam auch noch die Erfindung der Dampfmaschine und die damit verbundene Industrialisierung. All dies führt dazu das die Gesellschaft einen riesigen Wandel durchlebte und sich das Leben der Menschen stark veränderte, jedoch geriet dabei die Gefühlwelt der Menschen in den Hintergrund.

Als dann, nach der französischen Revolution, Teile von Europa durch Napoleon besetzt wurden, wurde der Drang nach der Freiheit der Gefühle immer stärke.

Als Reaktion darauf entstand dann die Romantik, sie war das komplette Gegenteil davon und setze den Fokus auf das unwirkliche, mystische und magische. Für viele war dies eine Zuflucht vor der Wirklichkeit in der sie alles andere vergessen konnten. Dies war auch der Grund warum es kaum gesellschaftskritische Werke gab.

Auch die Kultur hatte Einfluss auf die Romantik. Da man sich von den klassischen Themen abwendete schrieben viele Romantiker über die Kultur und so wurden häufig Mythen oder Sagen als Vorlage bzw. Bestandteil der Geschichten verwendet.